

# St. Matthias Bruderschaft Neuwerk

Seite 1 zum Protokoll der Generalversammlung am 02. März 2013 im Jugendheim MG-Üdding

Protokoll der Generalversammlung vom 02. März 2013 im Jugendheim MG-Üdding

An der o. g. Versammlung nahmen 57 Mitglieder teil.

## TOP 1 Begrüßung

Um 19:45 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Stephan Schmitz die Versammlung und begrüßte die Mitglieder.

Er berichtete über die gelungene Durchführung der Besinnungstage 2013 in der Klosterkirche MG-Neuwerk und er bedankte sich bei den vier Brudermeistern /innen für die engagierte Vorbereitung sowie Durchführung. Thomas Görgemanns dankte er für die musikalische Unterstützung und für das Erstellen der Begleithefte. Den Damen vom Vorstand dankte er für das gute Frühstück, das nach der Besinnung dieses Jahr im Pfarrheim MG-Neuwerk stattfand, da die Räume des Klosters wegen Renovierungsarbeiten nicht zur Verfügung standen.

Die Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung lag aus. Es gab keinen Antrag auf Änderung der Tagesordnung.

## TOP 2 Gebet / Totengedenken

Zum Gedenken an die Verstorbenen der Bruderschaft wurde gemeinsam ein „Vater-unser“ und „Gegrüßet seist du Maria“ gebetet.

## TOP 3 Jahresbericht 2012

Der 2. Vorsitzende Peter-Josef Brüggem verlas den Bericht über die Aktivitäten der Bruderschaft im Jahre 2012.

Er bedankte sich besonders bei Marlene Stähn, die die Restaurierung des Pilgerbuchs veranlasst und finanziert hat. Der Familie Heitzer dankte er für die Finanzierung des neuen Dachs des Matthias-Bildstocks an der Pfarrkirche in MG-Neuwerk.

## TOP 4 Kassenbericht

Der 1. Kassierer Hans-Jochen Heitzer stellte den Kassenbericht für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 01.01.2013 vor.

Kassenbestand am 01.01.2012

Einnahmen 2012

Ausgaben 2012

Kassenbestand am 01.01.2013



# St. Matthias Bruderschaft Neuwerk

Seite 2 zum Protokoll der Generalversammlung am 02. März 2013 im Jugendheim MG-Üdding

Die höchsten Kosten entstanden auch in diesem Jahr durch die Anmietung von Begleitfahrzeugen und Bussen für die Frühjahrs- und Herbstwallfahrt. Das Vereinsvermögen ist auf drei Sparbüchern und einem Girokonto festgelegt.

Hans-Jochen Heitzer bedankte sich bei den Unterkassierern/innen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

## **TOP 5 Bericht der Kassenprüfer/innen**

Die Kasse wurde am 27.02.2013 von Susanne Kreuels und Georg Brüggem geprüft. Da Georg Brüggem nicht an der Versammlung teilnehmen konnte, übernahm Susanne Kreuels die Berichterstattung.

Sie berichtete, dass die Kasse ordnungsgemäß und korrekt geführt worden ist. Alle Belege und Gelder vorhanden sind.

## **TOP 6 Entlastung der Kassierer/innen**

Susanne Kreuels stellte den Antrag an die Versammlung zwecks Entlastung des 1. Kassierers und der 2. Kassiererin. Der Antrag wurde ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung der Antragstellerin durch die Versammlung angenommen.

## **TOP 7 Neuwahl eines/r Kassenprüfers/in**

Stephan Schmitz schlug Stefan Schnock als neuen Kassenprüfer vor. Aus der Versammlung wurden Ralf Hermanns, Manfred Zitz und Hans-Willi Prinzen vorgeschlagen. Die Frage von Stephan Schmitz, ob sie im Falle ihrer Wahl für das Amt zur Verfügung stehen würden, bejahten alle. In geheimer Wahl entschieden sich 19 Mitglieder für Stefan Schnock, 12 für Ralf Hermanns, 11 für Manfred Zitz und 14 für Hans-Willi Prinzen. Damit war Stefan Schnock gewählt. Er nahm die Wahl an. Er wird zusammen mit Susanne Kreuels die Kasse für das Jahr 2013 prüfen.

## **TOP 8 Rückblick auf die Fußwallfahrten 2012**

Der Vorsitzende Stephan Schmitz übergab zunächst das Wort an die Brudermeisterin der Frühjahrswallfahrt 2012, Petra Schürkens.

Petra Schürkens empfand es schwierig, ihre sehr emotionale Wallfahrt in einem kurzen Bericht zusammen zu fassen. Die Wallfahrt hat sie über zwei Jahre begleitet und geprägt. Auch in ihrem jetzigen Leben wirkt die Wallfahrt nach.

# St. Matthias Bruderschaft Neuwerk

Seite 3 zum Protokoll der Generalversammlung am 02. März 2013 im Jugendheim MG-Üdding

Sie ist mit 37 Pilgern/innen nach Trier gegangen. Zum Ende ihres Berichtes bedankte sie sich beim Vorstand für die Unterstützung und das in sie gesetzte Vertrauen. Für ihre Unterstützung bedankt sie sich bei Ulrike Prinzen (2. Brudermeisterin) und Thomas Schmitz (Kreuzträger). Bei ihrer Pilgergruppe bedankte sie sich ganz besonders. Während der Wallfahrt fühlte sie sich immer von ihr getragen.

Sie endete in Anlehnung an das Zitat von Papst Benedikt XVI mit den Worten „Jetzt bin ich nicht mehr Brudermeisterin, sondern nur noch Pilgerin“.

Danach übergab Stephan Schmitz das Wort an Wolfgang Schilken, den Brudermeister der Herbstwallfahrt. Mit Wolfgang Schilken gingen 39 Pilger/innen nach Trier. Er bedankte sich bei Thomas Görgemanns für die musikalische Gestaltung der Auszugsmesse und bei Hans-Jochen Heitzer für die Begleitung mit der Fahne bis zur Drei-Heister-Kapelle.

Für Wolfgang Schilken war die Wallfahrt harmonisch sowie nachdenklich und mit vielen Emotionen verbunden. Dies wurde besonders bei der Andacht in der Krypta in St. Matthias in Trier deutlich.

Er bedankte sich bei allen, die ihn unterstützt haben und wünschte den neuen Brudermeistern/innen 2013 alles Gute.

## TOP 9 Verabschiedung der Brudermeister/innen

Stephan Schmitz bedankte sie bei den beiden Brudermeistern/innen im Namen der Bruderschaft und des Vorstandes mit dem Bild mit der Pike. Beide Brudermeister/innen haben viel persönliche Gefühle und Herzblut in ihre Wallfahrt gesteckt. Die Resonanz aus der Pilgerschar war entsprechend positiv.

## TOP 10 Vorstellung der neuen Brudermeister

Stephan Schmitz bat zunächst Stefan Pesch, den 2. Brudermeister 2013, sich vorzustellen. Stefan Pesch wurde 1976 geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist mit 30 Jahren zum ersten Mal nach Trier gepilgert. Als 2. Brudermeister geht er zum 6. Mal nach Trier. Er freut sich auf eine besinnliche Wallfahrt und bedankt sich bei Vorstand für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Als nächstes stellte sich Hans-Gerd Hacken, der 2. Brudermeister der Herbstwallfahrt vor. Hans-Gerd Hacken ist den Meisten als Unternehmer bekannt. Er wurde 1949 geboren, ist verheiratet und hat drei Kinder. Er hatte schon als Kind die Pilger nach der Wallfahrt in MG-Neuwerk empfangen. Schon sehr früh hatte er den Wunsch, einmal Brudermeister zu werden. Es standen dem Vorhaben jedoch immer berufliche sowie persönliche Gründe entgegen. Long le Than und die letzte Herbstwallfahrt mit Wolfgang Schilken als Brudermeister haben ihn überzeugt, Brudermeister zu werden.

# St. Matthias Bruderschaft Neuwerk

Seite 4 zum Protokoll der Generalversammlung am 02. März 2013 im Jugendheim MG-Üdding

Er freut sich sehr auf seine neue Aufgabe und bedankte sich beim Vorstand für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

## **TOP 11 Satzungsänderung**

Stephan Schmitz erklärte zunächst die Hintergründe für die Satzungsänderung. Die Neugründung der Pfarrgemeinde Maria von den Aposteln aus den drei Pfarrgemeinden MG-Bettrath, MG-Neuwerk und MG-Üdding erfordert eine Anpassung der Satzung. Entsprechende Änderungsvorschläge des Vorstandes wurden in der Mitgliedskarte für das Jahr 2013 veröffentlicht. Ein Gegenvorschlag von Albert Obels wurde an den Vorstand gerichtet.

Stephan Schmitz schlug vor, den Antrag des Vorstandes Paragraph für Paragraph vorzutragen, mit dem o.g. Gegenvorschlag abzugleichen und zu diskutieren.

Bereits die Streichung der Durchführung einer Buswallfahrt nach Trier führte zu kontroversen Diskussionen in der Versammlung. Albert Obels möchte die Buswallfahrt beibehalten. Manfred Abraham meinte, die Realität habe gezeigt, dass diese nicht mehr gewünscht wird. Gerd Frohn erklärte die Entwicklung der Buswallfahrt. Zum Schluss beantragte Albert Obels, jeden Punkt zu diskutieren und in geheimer Abstimmung durch die Versammlung entscheiden zu lassen. Das sorgte für erheblichen Unmut in der Versammlung, da diese Vorgehensweise sehr aufwendig ist. Stephan Schmitz schlug Petra Schürkens und Wolfgang Schilken für die Durchführung der geheimen Wahlen vor. Die Versammlung stimmte dem per Akklamation zu.

Hildegard Frohn schlug dann vor, sich bei der Ausarbeitung sowie Diskussion der Satzungsänderungen auf die Gemeinsamkeiten sowie Sinn der Bruderschaft zu besinnen und eine sachliche Diskussion zu führen. Sie stellte den Antrag, nur über strittige Punkt geheim abzustimmen. Die Versammlung nahm den Vorschlag an.

Nach anschließender Diskussion im Vorstand zog dieser den Antrag auf Streichung der Buswallfahrt zurück. Man einigte sich auf folgenden Wortlaut des §1.

§1 *Die St. Matthias Bruderschaft (SMB) Neuwerk hat ihren Sitz in der Pfarrgemeinde Maria von den Aposteln, MG-Neuwerk.*

*Die SMB ist eine Gebetsbruderschaft.*

*Organe des Vereins sind die Generalversammlung und der Vorstand.*

*Die Hauptaufgabe ist die jährliche Frühjahrs-Fußwallfahrt nach Trier zum Grab des Hl. Apostels Matthias. Sie bemüht sich, zur gleichen Zeit eine Bus-Wallfahrt*

# St. Matthias Bruderschaft Neuwerk

Seite 5 zum Protokoll der Generalversammlung am 02. März 2013 im Jugendheim MG-Üdding

*durchzuführen, außerdem eine Fußwallfahrt nach MG-Hehn in den Anliegen der Kranken und eine Fußwallfahrt der Pfarrgemeinde nach Kevelaer sowie eine Herbst-Fußwallfahrt nach Trier. Ihre Mitglieder sollten auch bereit sein, Andachten und Gebetszeiten in den jeweiligen Kirchen der Teilgemeinden zu gestalten und die Gebetsordnung in den Prozessionen mit zu übernehmen.*

Der geänderte §1 wurde einstimmig per Akklamation angenommen.

Stephan Schmitz verlas den Vorschlag des Vorstandes zur Änderung des §4. Der wesentliche Unterschied zwischen dem Vorschlag des Vorstandes und des Gegenvorschlages von Albert Obels liegt in der Anzahl der Beisitzer/innen und deren Stimmrecht. Der Vorstand möchte die Anzahl der Beisitzer/innen entsprechend der Pfarrgemeinden von drei auf einen reduzieren. Gemäß des Gegenvorschlages sollen drei Beisitzer/innen beibehalten werden und jeder ein Stimmrecht erhalten. Begründet wird das mit einer breiteren Verteilung von Aufgaben und Verantwortung auf mehr Personen im Vorstand. Es wurde kontrovers diskutiert. Der Vorstand hielt das nicht für erforderlich. Letztendlich stehen zwei Vorschläge zu Wahl:

1. Vorschlag des Vorstandes: Beibehaltung von drei Beisitzern/innen ohne Stimmrecht im Vorstand.
2. Gegenvorschlag von Albert Obels: Beibehaltung von drei Beisitzern/innen mit Stimmrecht im Vorstand.

In geheimer Abstimmung wurden 56 Stimmen abgegeben. Für den Vorschlag 1 stimmten 37 Mitglieder, für den Vorschlag 2 18 Mitglieder bei einer Enthaltung.

Damit lautet der §4 wie folgt:

§4 *Die SMB wird geführt vom Vorstand. Dem Vorstand gehören an:  
der/die Vorsitzende,  
sein/ihre Stellvertreter(in),  
der/die 1. und 2. Schriftführer(in),  
der/die 1. und 2. Kassierer(in),  
sowie mit beratender Stimme ein(e) Beisitzer(in) aus jeder  
Teilgemeinde,  
die Brudermeister(innen) und  
der Präses.*

Die Versammlung einigte sich auf folgenden Wortlaut zum §6:

§6 *Aus der Generalversammlung werden die Vorstandsmitglieder mit  
Stimmrecht auf zwei Jahre gewählt, wobei jährlich jeweils drei zur  
Wahl stehen. Die Beisitzer(innen) werden ebenfalls auf zwei Jahre von  
der Generalversammlung gewählt. Der/Die neuen  
Brudermeister(innen) werden nach Beratung im Vorstand von den  
stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern gewählt.*

# St. Matthias Bruderschaft Neuwerk

Seite 6 zum Protokoll der Generalversammlung am 02. März 2013 im Jugendheim MG-Üdding

*Der Vorstand schlägt den Präses vor. Die nächste Generalversammlung muss den Präses bestätigen.*

Der Vorschlag wurde einstimmig per Akklamation angenommen.

Die Versammlung einigt sich auf folgenden Wortlaut zum §10:

§10 *Am Festtag des Hl. Apostels Matthias feiert die Bruderschaft in einer der drei Kirchen einen Gottesdienst zu Ehren des Patrons mit Gedenken der verstorbenen Mitglieder. Personen, die im Laufe des Jahres Mitglied der SMB wurden, werden am Patronatstag in die Bruderschaft eingeschrieben, und die neuen Brudermeister(innen) werden in ihre Ämter eingeführt. Am darauf folgenden Samstag/Sonntag findet die Generalversammlung statt, im Wechsel in den drei Teilgemeinden Üdding, Neuwerk und Bettrath.. Sie beginnt mit dem Gottesdienst in der jeweiligen Kirche.*

Der Vorschlag wurde einstimmig per Akklamation angenommen.

Die Versammlung einigt sich auf folgenden Wortlaut zum §11:

§11 *Nach Beendigung der Frühjahrs-Fußwallfahrt und der Herbst-Fußwallfahrt wird in den drei Kirchen je eine Messe als Dankgottesdienst für die Wallfahrt sowie für die Lebenden und Verstorbenen gefeiert.*

Der Vorschlag wurde einstimmig per Akklamation angenommen.

Die Versammlung einigte sich auf folgenden Wortlaut zum §13:

§13 *Wie jede menschliche Einrichtung, so kann auch die SMB aus verschiedenen Gründen an Mitgliedern und an Leben verlieren, so dass die SMB nicht mehr aktiv weiter bestehen kann. Der gesamte Inventarbestand (und das Archiv) der Bruderschaft soll durch Beschluss der Mitgliederversammlung der Erzbruderschaft in Trier zur Aufbewahrung anvertraut werden. Die finanziellen Mittel sollen für karitative Zwecke in der Pfarrgemeinde Maria von den Aposteln verwendet werden.*

Der Vorschlag wurde einstimmig per Akklamation angenommen.

Der Vorstand wurde beauftragt, die geänderte Satzung schriftlich zur Erzbruderschaft nach Trier zu schicken und sich den Erhalt bestätigen zu lassen. Bei der nächsten Generalversammlung wird der Vorstand über den Verlauf berichten.

Es gab keine weiteren Vorschläge zur Änderung der Satzung.

# St. Matthias Bruderschaft Neuwerk

Seite 7 zum Protokoll der Generalversammlung am 02. März 2013 im Jugendheim MG-Üdding

## TOP 12 Beratung über eingegangene Anträge

Es wurde ein Antrag zur Änderung der Satzung von Herrn Albert Obles gestellt. Dieser wurde unter TOP 11 beraten.

## TOP 13 Neuwahlen

Zur Wahl standen folgende Ämter:

- a) 2. Vorsitzender/in
- b) 2. Kassierer/in
- c) 1. Schriftführer/in

### a) Wahl der/s 2. Vorsitzenden

Peter-Josef Brüggem ist 2. Vorsitzender der Bruderschaft. Er organisiert die Kfz für die Wallfahrten und berichtet über die Aktivitäten der Bruderschaft. Stephan Schmitz bedankte sich bei ihm für die geleistete Arbeit. Peter-Josef Brüggem hatte im Vorfeld gesagt, dass er zur Wiederwahl zur Verfügung steht. Stephan Schmitz schlug der Versammlung Peter-Josef Brüggem zur Wiederwahl vor. Aus der Versammlung gab es keine weiteren Vorschläge.

Per Akklamation wurde Peter-Josef Brüggem einstimmig wiedergewählt. Er nahm die Wahl an.

### b) Wahl des/r 2. Kassierers/in

Maria Dreßen ist seit 2007 2. Kassierer/in. Maria Dreßen kümmert sich um die Unterkassierer/innen und um die Mitgliederkartei. Stephan Schmitz bedankte sich bei ihr für ihre Arbeit. Im Vorfeld hatte sie erklärt, zur Wahl zur Verfügung zu stehen. Stephan Schmitz schlug sie der Versammlung zur Wiederwahl vor. Aus der Versammlung gab es keine weiteren Vorschläge. Maria Dreßen wurde per Akklamation einstimmig, ohne Gegenstimme und Enthaltung wiedergewählt. Sie nahm die Wahl an.

### c) Wahl des/r 1. Schriftführers/in

Seit 2009 ist Christine Faymonville 1. Schriftführerin der Bruderschaft. Stephan Schmitz bedankte sich bei ihr für die Arbeit. Im Vorfeld hatte sie erklärt, zur Wahl zur Verfügung zu stehen. Stephan Schmitz schlug sie zur Wiederwahl vor. Aus der Versammlung kamen keine weiteren Vorschläge. Auch Christine Faymonville wurde einstimmig, ohne Enthaltung und Gegenstimme per Akklamation wiedergewählt. Sie nahm die Wahl an.

# St. Matthias Bruderschaft Neuwerk

Seite 8 zum Protokoll der Generalversammlung am 02. März 2013 im Jugendheim MG-Üdding

## TOP 14 Gedanken zur Jahreslosung

Die Jahreslosung des Jahres 2013 lautet:

„...OHNE DEIN LEBENDIG WEHN KANN IM MENSCHEN NICHTS BESTEHN“.

Ulrike Prinzen, die 1. Brudermeisterin der Frühjahrswallfahrt, trug ihre Gedanken zur Jahreslosung vor.

## TOP 15 Verschiedenes

Von Seiten des Vorstandes gab es keinen Beitrag unter diesem TOP.

Albert Obels berichtete, dass es Beschwerden von diversen Mitgliedern der Bruderschaft gibt, die das Kassieren der Mitgliederbeiträge betreffen. Es werden Beiträge bei verstorbenen Mitgliedern kassiert oder abgebucht. Änderungen der Mitgliedschaft werden dabei nicht berücksichtigt.

Maria Dreßen berichtete dazu, dass sie Änderungen, die ihr bekannt sind berücksichtigt. Sie bat, Änderungen immer an sie weiter zu geben.

Hans-Jochen Heitzer berichtete, dass es immer wieder Fehlbuchungen gibt, weil Kontoänderungen nicht bekannt gegeben werden. Es ist für alle peinlich, wenn es zu solchen Missverständnissen kommt. Sie sind jedoch nicht komplett zu vermeiden.

Hans-Gerd Hacken will Sterbefälle der Bruderschaft, die in seinem Beerdigungsinstitut abgewickelt werden, an die Bruderschaft melden.

Der Vorstand sah auch hier Handlungsbedarf und wird sich mit dem Problem in Zukunft beschäftigen.

Stephan Schmitz wünschte zum Ende der Versammlung allen Brudermeistern/innen und den Pilgern/innen ein gutes Jahr 2013 in der Bruderschaft.

Stephan Schmitz beendete die Generalversammlung um 22:00 Uhr.

Mönchengladbach, den 6. März 2013

---

(Christine Faymonville)  
1. Schriftführerin

---

(Stephan Schmitz)  
1. Vorsitzender